

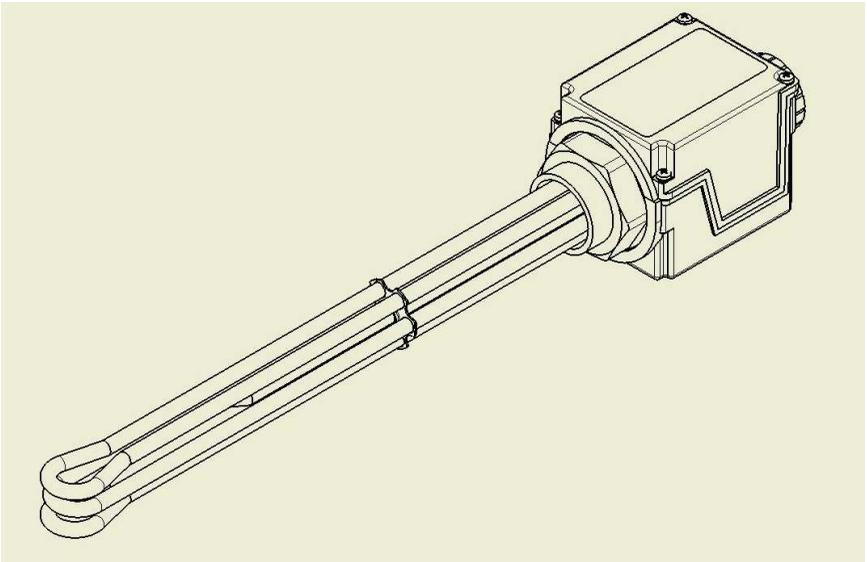


Solarbayer®

The best for Boiler-Systems

FÜR DEN FACHMANN

Montage und Serviceanleitung zu Einschraubheizungen



Hersteller:

SOLARBAYER GmbH
Am Dörrenhof 22
D-85131 Pollenfeld / Preith

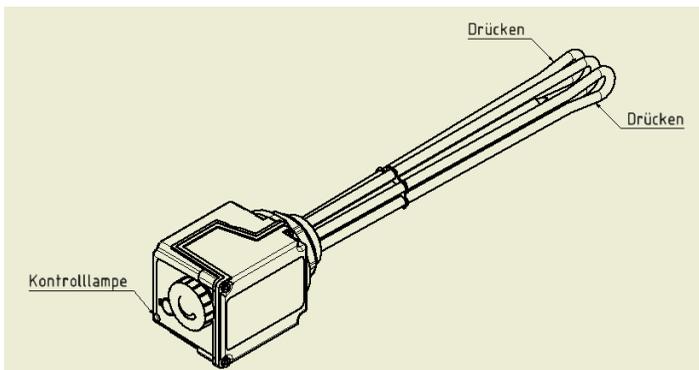
EINBAU- UND SICHERHEITSHINWEISE

1. Die Einschraubheizkörper sind ausschließlich für Zusatzerwärmung von Wasser in geschlossenen oder offenen Behältern konstruiert.
2. Im Betrieb müssen Heizkörper und Fühlerschutzrohr allseitig ausreichend von Wasser umgeben sein. Die thermisch bedingte Wasserströmung darf nicht behindert werden.
3. Die Einbaulage ist ausschließlich waagrecht. Es muss eine Muffe mit 1 ½“ vorhanden sein. Vor der Einbaumuffe ist ein Platz „Einbaulänge +150 mm“ für Montage und Service freizuhalten.
4. Die unbeheizte Zone der Einschraubheizkörper beträgt ca. 100 mm ab Dichtfläche.
5. Vor sämtlichen Arbeiten am Gerät ist der Heizkörper spannungsfrei zu schalten.
6. Die Umgebungstemperatur am Gehäuse darf 80°C nicht überschreiten.

MONTAGE

Neben den geltenden VDE Normen und Vorschriften sowie DVGW Richtlinien sind die Anschlussbedingungen der örtlichen Elektrizitäts- und Wasserwerke einzuhalten. Der elektrische Anschluss darf nur von einem zugelassenen Elektrofachmann durchgeführt werden.

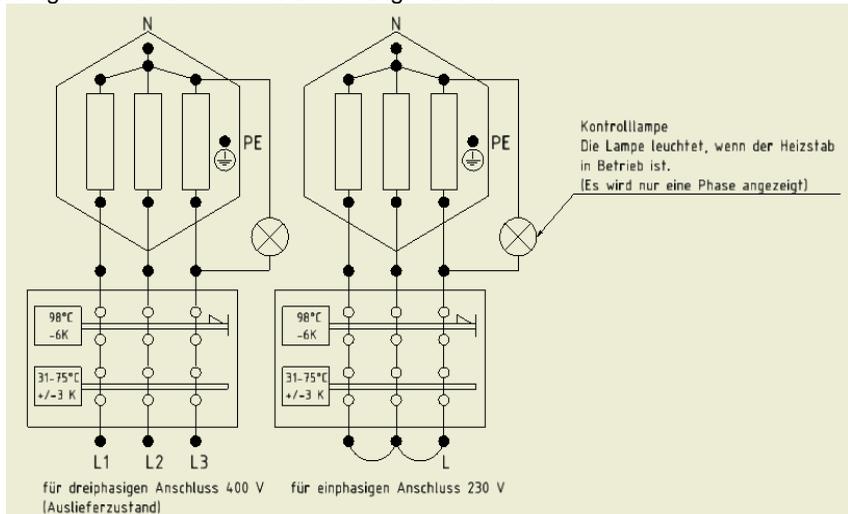
1. Beim Einführen der Heizung durch die Muffe sind die Heizrohre mit der Hand etwas zusammenzudrücken (siehe Bild).



2. Einschraubheizkörper mit beigelegter Flachdichtung in plane Muffe einbauen bzw. mit Hanf, PTFE o.ä. eindichten. Hierzu ist ein Maulschlüssel SW 60 einzusetzen. Die Montage mit Hilfe einer Zange o.ä. ist unzulässig.
3. Gehäuseoberteil durch Lösen der 4 Schrauben abnehmen. Das Anschlusskabel muss durch die beiliegende Kabelverschraubung in den Anschlussraum des Einschraubheizkörpers eingeführt werden. Es ist auf eine ausreichende Dimensionierung des Anschlusskabels zu achten.
4. Elektrischen Anschluss (siehe Schaltbild) herstellen, auf richtige Anschlussspannung achten. Vor der ersten Inbetriebnahme ist nochmals die vollständige Verschaltung gemäß Schaltbild zu überprüfen.
5. Die Einschraubheizkörper sind serienmäßig dreiphasig 400 Volt in Sternschaltung geschaltet und für Direktsteuerung ausgelegt. Der Sternpunkt darf nicht mit dem Schutzleiter verbunden sein. Bei Leistungen bis 3 kW ist auch ein einphasiger Anschluss mit Direktsteuerung für 230 Volt möglich, wobei der Heizkörper gemäß Bild 2 verschaltet werden muss. Hierzu ist die am Sternpunkt angebrachte Schraubklemme vorgesehen. Dies darf nur durch einen Elektrofachmann ausgeführt werden. Die Brücken sind an den

Schraubklemmen des Reglers aus 2,5 mm² Kupfer herzustellen. Der Anschlusspunkt für den Schutzleiter ist gesondert gekennzeichnet.

6. Nachdem der Elektroanschluss hergestellt wurde muss noch das Gehäuse durch vorsichtiges Drehen in die bevorzugte Lage gebracht werden. Die Gehäusedichtungen dürfen weder verschoben noch beschädigt werden. Es müssen die Originalschrauben mit Unterlegscheiben verwendet werden. Eine durch unsachgemäße Montage verursachte Undichtigkeit stellt keinen Gewährleistungsfall dar.



WICHTIG : NICHT VERGESSEN, DEN SCHUTZLEITER ANZUSCHLIESSEN!

Der Behälter muss mit Wasserein- und Auslaufrohren aus Metall versehen sein.

Alle berührbaren Metallteile des Behälters, die mit Wasser in Berührung kommen, müssen dauerhaft und zuverlässig mit dem Schutzleiter verbunden sein. In der elektrischen Zuleitung ist ein allpoliger Trennschalter mit 3 mm Kontaktöffnungsweite vorzusehen. Als Trennschaltevorrichtung sind auch Sicherungsautomaten zulässig.

WASSERANSCHLUSS

Die Montage-, Anschluss- und Benutzungsanleitungen des Warmwasserbereiters (-kessels) sind unbedingt einzuhalten. Bei druckfestem Anschluss ist ein geprüftes Membransicherheitsventil oder eine Membransicherheitsventilkombination, bei drucklosem Anschluss Rücklauf- und Absperrventil sowie eine Gebrauchsarmatur für drucklosen Anschluss vorzusehen. Die Möglichkeit einer Trockenheizung ist unbedingt zu vermeiden.

INBETRIEBNAHME

Vor der elektrischen Einschaltung muss der Behälter mit Wasser gefüllt sein. Das erstmalige Aufheizen des Gerätes ist zu überwachen. Während des Aufheizvorganges muss das im Innenkessel entstehende Dehnwasser bei druckfestem Anschluss aus dem Sicherheitsventil und bei drucklosem Anschluss aus der Überlaufmischbatterie tropfen. Das selbsttätige Abschalten des Temperaturreglers ist zu kontrollieren.

Durch die Lagerung der Heizstäbe im Kaltlager des Herstellers kann der Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) auslösen, so dass der Heizstab im Auslieferungszustand nicht heizt. Dabei handelt es sich nicht um einen Defekt oder ein fehlerhaftes Produkt. Bitte stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur (Wassertemperatur) mindestens 15°C beträgt damit Sie den STB entriegeln können. Zur Entriegelung des STB's entfernen Sie bitte die

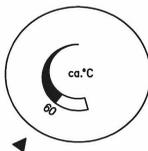
Rote Schutzkappe neben dem Temperaturwahlschalter und drücken Sie den darunterliegenden Knopf. Nach der Entriegelung des STB ist der Heizstab betriebsbereit.

Im Falle einer Reparatur dürfen nur Original-Ersatzteile zum Einsatz kommen!

BENUTZUNGS- UND WARTUNGSHINWEISE

Je nach Kalkgehalt des Wassers und den Betriebsbedingungen kann es notwendig sein, in gewissen Zeitabständen die Heizkörper vom Kesselstein zu befreien. Bei einem Härtegrad des Wassers von $>7^{\circ}\text{dH}$ ist eine regelmäßige Wartung erforderlich oder es sind geeignete Maßnahmen zur Senkung des Kalkgehaltes im Wasser vorzusehen.

1. Die Behälterwassertemperatur kann entsprechend Ihrem Warmwasserbedarf mit dem Temperaturwähler stufenlos eingestellt werden. Die maximale Einstelltemperatur beträgt ca. 75°C . Die minimale Einstelltemperatur beträgt ca. 9°C und dient somit auch als Frostschutz. Die Schaltdifferenz beträgt ca. 10°C . Bei einer Einstellung auf 75°C sinkt die Temperatur also auf ca. 65°C ab, bevor der Heizkörper wieder eingeschaltet wird. Um einer übermäßig schnellen Verkalkung des Heizkörpers vorzubeugen, empfehlen wir, den Regler auf eine Temperatur von unter 60°C einzustellen. Dies entspricht etwa der in der Abbildung dargestellten Reglerstellung.



2. Sollte im Laufe der Benutzung eine Störung auftreten, kontaktieren Sie bitte einen zugelassenen Elektrofachmann. Es ist nicht gestattet, Störungen selbst zu beheben. Für Fachleute bedarf es oft nur eines Handgriffes und Ihr Einschraubheizkörper ist wieder in Ordnung.

AUSNAHMEREGLUNGEN FÜR GEWÄHRLEISTUNG

- nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch
- Normale Abnutzung von Teilen (z.B.: Kontakte)
- Bruch von Kunststoffteilen
- Solche Abweichungen von der Norm, die den Wert oder die Funktionsfähigkeit nicht mindern
- Transportschäden durch äußere Einflüsse
- Mechanische Beschädigungen, Schäden durch Frosteinwirkungen und durch Überschreitung des am Leistungsschild angegebenen Betriebsdruckes
- Schäden aufgrund von Trockenbetrieb
- Schäden, die infolge von Verkalkung entstanden sind
- Schäden aufgrund chemischer oder elektrochemischer Einwirkungen bzw. durch aggressive Flüssigkeiten
- Schäden aufgrund falscher Spannung, Blitzschlag, Überspannung und infolge unsachgemäßer Montage
- Schäden durch Fremdkörper-Einschwemmungen oder elektromechanische Einflüsse
- Schäden durch nicht rechtzeitige Erneuerung der Schutzanode des Warmwasserspeichers
- Fremdeingriff jeglicher Art